



Soziales | Gesundheit | Bildung | Kultur | Umwelt | Heimatpflege

Das (trägerübergreifende) Persönliche Budget aus Sicht des Sozialhilfeträgers

Fachtagung Ambulant Betreutes Wohnen
am 18.06.2016 in Prien am Chiemsee

Soziales | Gesundheit | Bildung | Kultur | Umwelt | Heimatpflege





bezirk  oberbayern

Grundsätze der Leistungsgewährung durch den Bezirk



- Teil der Exekutive
- Gesetzmäßigkeit der Verwaltung (Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes)
- UN-BRK, GG, Sozialgesetzbuch, BudgetVO, ...
- Leben, das der Würde des Menschen entspricht
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Nachranggrundsatz (Selbsthilfe, Hilfe von anderen)
- Einzelfallprinzip
- Bedarfsdeckungsprinzip
- Leistungsanspruch, Ermessen bei Art und Maß

Merkmale des Persönlichen Budgets

- Neue Leistungsform
- Rechtsanspruch seit 01.01.2008
(§ 57 SGB XII i.V.m. § 159 SGB IX) 
- Wahlfreiheit der LP 
- Antragserfordernis
- Geldbetrag zur Deckung des Bedarfes
(in der Regel mtl. Auszahlung auf separates Konto) 
- Zielvereinbarung zwischen LP und LTr. (§ 4 BudgetVO)
 - Individuelle Förder- und Leistungsziele
 - Regelung zur Nachweisführung
 - Qualitätssicherung (z. B. Anteil Fachkräfte)

Merkmale des Persönlichen Budgets

- **Dispositionsfreiheit** der LP hinsichtlich
 - Art der Leistung
 - Wahl des/ der Anbieter („Ich kaufe meine Leistung selbst ein“)
 - Zeitpunkt der Inanspruchnahme
- Laufzeit in der Regel 2 Jahre
- Kündigungsmöglichkeit aus wichtigem Grund
 - persönliche Situation des Budgetnehmers
 - Nichteinhaltung Nachweisführung
- Überprüfung der Zielerreichung
Ergebnisqualität aus Sicht des Budgetnehmers
- Zielkorrektur, Zielerweiterung
- Budgetkonferenz




Budgetberechtigte Personen (LP) nach dem SGB XII



- Vorliegen einer (drohenden) wesentlichen Behinderung im Sinne des § 2 SGB IX
Funktionsstörung + Teilhabebeeinträchtigung
- Aussicht auf Erfüllung der Aufgabe der Eingliederungshilfe
Verhütung einer drohender Behinderung, bzw. Beseitigung oder Milderung der Folgen einer bestehenden Behinderung
- „Budgetfähigkeit“ der LP (Geschäftsfähigkeit nach § 104 BGB) ist nicht erforderlich.

Art und Umfang der Budgetleistungen durch den Sozialhilfeträger



- Grundsätzlich alle Teilhabeleistungen nach SGB IX (z. B. Selbstversorgung, Wohnen, Schulbildung, Ausbildung, Arbeit, Freizeit, Tagesstruktur, Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben)
- Ergänzende Leistungen (z. B. Hilfe zur Pflege)
- Orientierung (Art, Maß) am individuellen Bedarf
- Beratung und Unterstützung 
- Deckelung durch vergleichbare Sachleistung
- Keine Leistungen zum Lebensunterhalt (GSI, HLU, KdU)
- Teilbudget neben Sachleistung möglich

Trägerübergreifendes Budget



Komplexleistung mehrerer Sozialleistungsträger

- Sozialhilfeträger (§ 57 SGB XII)
- Bundesagentur für Arbeit (§ 118 Satz 2 SGB III)
- Gesetzliche Krankenkassen (§ 2 Abs. 2 Satz 2 SGB V)
- Gesetzliche Rentenversicherung (§ 13 Abs. 1 Satz 2 SGB VI)
einschließlich Träger der Alterssicherung der Landwirte
- Gesetzliche Unfallversicherung (§ 26 Abs. 1 Satz 2 SGB VII)
- Jugendhilfeträger (§ 35a Abs. 3 SGB VIII i.V.m. § 57 SGB XII)
- Träger der KOF (§ 27d Abs. 3 Satz 1 BVG i.V.m. Kapitel 6 SGB XII)

Außerdem auch:

- Pflegekassen (§ 35a SGB XI)
- Integrationsämter (§ 102 Abs. 7 SGB XI)

Zweck und Wirkung des PB

- Förderung der Selbstbestimmung und Eigenverantwortung
- Bedarfs- und Personenzentrierung der Leistungen
- Passgenaue Hilfen, Nachfrageorientierung
- Stärkung des Wunsch- und Wahlrechtes
- LP als Experte in eigener Sache
- Beitrag zur Umsetzung der UN-BRK (Inklusion)
- Entstehung eines „Anbietermarktes“
- Effizienzgewinn



Herzlichen Dank für Ihr Interesse!



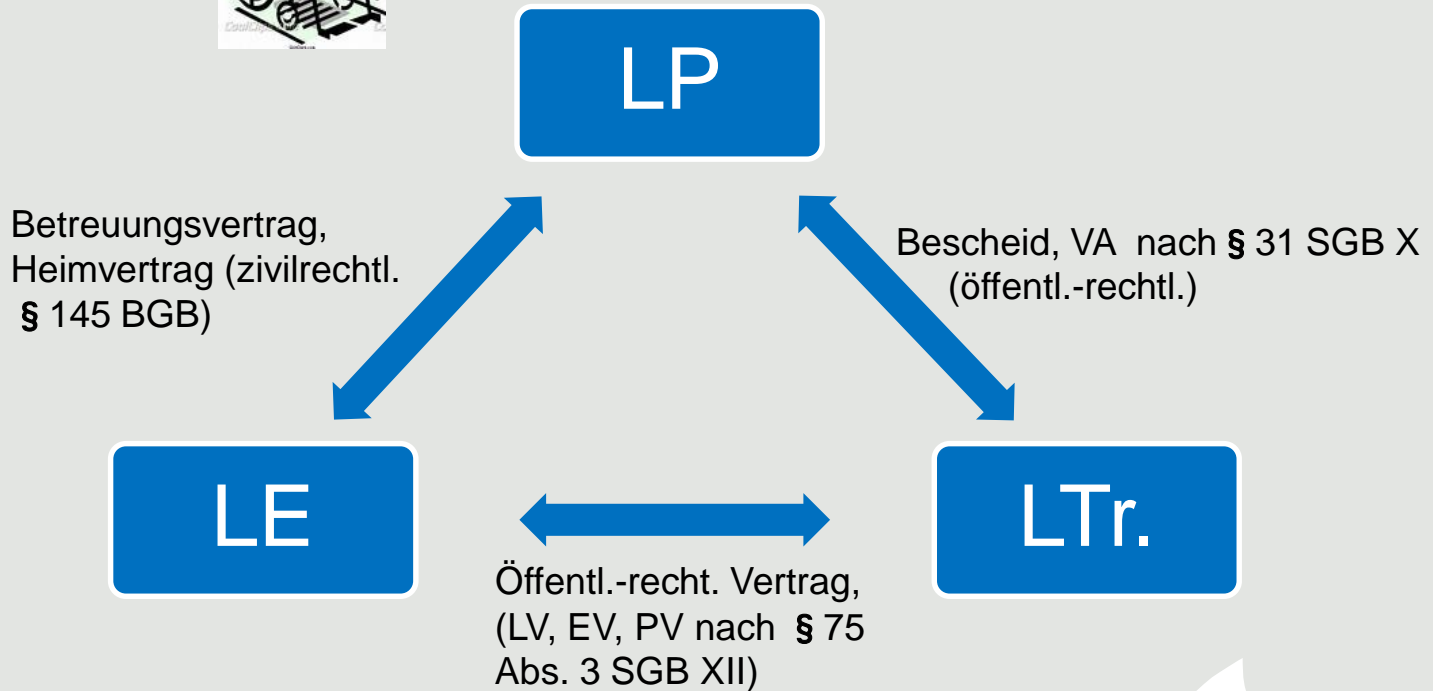
www.bezirk-oberbayern.de

servicestelle@bezirk-oberbayern.de

Telefon: 089 2198-21010 und 21011

PB und Sachleistung - Unterschiede

Sachleistung



PB und Sachleistung - Unterschiede

Persönliches Budget

